

## smartengine wird zum Herz des Gebäudemanagements

wtec stellt neueste Entwicklungen auf 1. Internationalen Partner-Event vor

- smartengine-Communitygestärkt und Visionen geteilt
- jährliche Partner-Events geplant
- Sprachsteuerung und erweiterte Performances der smartengine vorgestellt



Einblick in den 1. Internationalen smartengine Partner-Event: Alex Klein (mitte) präsentiert die Neu-Entwicklungen der smartengine. (Foto: wtec)

„Mit unseren 15 wichtigsten Partnern – Leuchtenherstellern und Installateuren aus Indien, Irland, Griechenland, England und Skandinavien – haben wir beim 1. Internationalen smartengine-Partner-Event ein starkes Netzwerk initiiert, den fachlichen Austausch unter den Experten gefestigt und die neuesten technischen Neuerungen vorgestellt“, so das Fazit von Peter Witte und Daniel S. Massey, Vorstandsteam der wtec AG. Seit Übernahme der Lizenz der IT-Beleuchtungstechnik smartengine im Frühjahr 2016 hat das Entwicklerteam der wtec AG intensiv an der Weiterentwicklung der Hard- und Software gearbeitet: „Flexibler, leistungsfähiger und sicherer – dem wtec-Team ist es gelungen, die smartengine innerhalb von wenigen Monaten maßgeblich zu verbessern. Von diesem Tempo bin ich beeindruckt“, resümierte Steven Higgins, Clonshaugh, Irland.

**smartengine wird zum Herz des Gebäudemanagements:**

- **Mehr Flexibilität:** Durch weitere Schnittstellen und erweiterte Managementfunktionen kann die smartengine nun als zentrale Steuerung von Gebäudemanagementsystemen eingesetzt werden. Vorschaltgeräte oder Trafos sind nicht erforderlich.
- **Sofortige Ansprache:** Mit dem gerade entwickelten Sprachmodul „Alexa“ kann die smartengine leicht und schnell gesteuert werden: Licht auf 30 % herabsetzen, über den momentanen Stromverbrauch informieren oder Informationen aus dem Internet heraussuchen. Für allgemeine Belustigung sorgte, dass ALEXA die Anweisungen auf schwäbisch sofort umgesetzte, während sie den irischen Akzent von Jimmy Preston nicht verstand. Aber daran wird noch gearbeitet.
- **Mehr Leistung:** Das smartengine-Entwicklerteam arbeitet gerade an neuen Energieeinsparstrategien, denn es will die Leistungsfähigkeit weiter steigern und ermöglichen, bis zu 98 % Strom einzusparen.
- **Mehr Sicherheit:** Kabel und Infrastruktur des IT-Beleuchtungssystems sind 5-fach abgesichert. Bereits 5 Sekunden nach einem Stromausfall wird die Grundbeleuchtung wieder automatisch angeschaltet.

„Uns war wichtig, unsere Innovationen mit unseren Partnern zu teilen und sie in einen aktiven Prozess von Wissenstransfer und gegenseitiger Unterstützung einzubinden“, betonte Ralph Pfeifer, Head of Marketing & Communications wtec AG. Nach dem Motto „Make a wish“ konnten sich die Partner mit Wünschen, Anregungen und Bitten an das smartengine-Team wenden. „10 große Seiten mit Anregungen. Das ist großartig und wir arbeiten daran, sie zu analysieren und bis zum nächsten Partner-Event 2017 umzusetzen. Wir werden weiter lernen, weiter entwickeln und das auf Basis eines starken Netzwerkes!“

**W-tec AG – innovativer IT-Konzern mit zukunftsweisendem Spirit**

Die W-tec AG gehört zu den führenden IT-Infrastruktur- und Netzwerkentwicklern Europas. Das Unternehmen stellt visionäre Zukunftstechnologien her und vermarktet diese weltweit.

Das junge internationale Team plant, baut und betreut aus dem historischen Lokschuppen Bad Homburg die größten Cloud-Rechenzentren und Retailshops Europas. Außerdem haben sich die Geschäftsfelder seit 2010 um intelligentes Licht und automatisierte Gebäudesteuerung erweitert. Zum Kundenstamm zählen mehr als 20 der Fortune-Top-100-Unternehmen.

## PRESSEMELDUNG

14. Dezember 2016

Mit dem intelligenten Beleuchtungssystem „smartengine“ hat das Unternehmen eine mehrfach ausgezeichnete Technologie aus dem Silicon Valley nach Deutschland gebracht. Die Technologie, die sich aus der IT-Infrastruktur speist, wird in Deutschland und dem neuen Sitz in Kalifornien, Silicon Valley exklusiv weiter entwickelt, vertrieben und „Made in Germany“ produziert. Die von multinational operierenden Unternehmen bereits eingesetzte Technologie kann an Gebäudemanagementsysteme gekoppelt werden und verringert deutlich (bis zu 90%) den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Mit der strategischen Neuausrichtung und dem damit verbundenen überdurchschnittlichen Wachstum wurde das Team bis Ende 2016 von 10 auf 150 Mitarbeiter ausgebaut. 1989 in der Rhein-Main-Region gegründet, wird das Bad Homburger Unternehmen im Tandem von Peter Witte und Daniel Massey geführt.

[www.wtec.ag](http://www.wtec.ag)